

Erster Nachtrag zur „Flora von Wuppertal“

WOLF STIEGLITZ

Mit 7 Abbildungen

Einleitung

Im Jahre 1987 erschien, 100 Jahre nach der „Flora von Elberfeld“ von H. SCHMIDT, die „Flora von Wuppertal“. In dieser Arbeit wurde der Versuch unternommen, anhand einer Inventarisierung die Veränderungen der Pflanzenwelt in einem eng umgrenzten Gebiet aufzuzeigen. Die Ausbildung der Vegetation in einem sehr stark anthropogen beeinflussten Gebiet unterliegt besonderen Gesetzmäßigkeiten. Die in einem Stadtgebiet oft nur mosaikartig und fragmentarisch ausgebildeten Vegetationseinheiten sind anfälliger gegen Störungen und unterliegen stärkeren Schwankungen als etwa in einem pflanzensoziologisch homogenen Gebiet.

In diesem ersten Nachtrag sollen Neu- und Wiederfunde, bedeutsame Ergänzungen und Verlustmeldungen der letzten 3 Jahre die Fundortangaben in der „Flora von Wuppertal“ vervollständigen. Im Rahmen der Fortschreibung der „Flora von Wuppertal“ hat es sich erwiesen, daß es selbst in einem relativ kleinen, überschaubaren Gebiet nur schwer möglich ist, eine vollständige Erfassung aller Arten zu erreichen. Die in den letzten 3 Jahren erfaßten Daten (insgesamt über 500!) stammen nicht nur von Standorten, die zuvor noch nicht aufgesucht worden waren, sondern auch aus Beständen, die bisher als ausreichend kartiert erschienen.

Trotz aller grundsätzlichen Überlegungen über die Unzulänglichkeit der Kartierungen erscheint es sinnvoll, die Veränderungen aufzuzeigen, da im Rahmen von überregionalen Kartierungen den Regionalfloren eine besondere Bedeutung zukommt und eine Festschreibung der gewonnenen Daten überaus wichtig ist. Dieser Trend zeigt sich z. B. für den Bereich des Bergischen Landes in den neu erschienenen Floren des Oberbergischen Kreises (GALUNDER 1990) und Solingens (HÖLTING & MARTIN 1990).

Der Umfang des Nachtrags sollte nicht unnötig aufgebläht werden, deshalb wurden nur die Daten der Arten ergänzt, die in der „Flora“ als sehr selten oder selten eingestuft wurden oder bei denen besondere arealkundliche Aspekte berücksichtigt wurden (z. B. *Senecio inaequidens*, *Coronilla varia* oder *Verbascum lychnitis*). Um dem Benutzer der „Flora“ das Einarbeiten der neuen Daten in die Verbreitungskarten zu erleichtern, wurde das Diagramm für die Lage der Viertelquadranten mit Buchstaben und Zahlen versehen, um auf diese Weise die genaue Lage eines Fundpunktes zu markieren (Abb. 1). Zusätzlich wurden die Nummern der Topographischen Karten TK 1:25 000 angegeben, damit die gewonnenen Daten in überregionale Kartierungsprojekte eingelesen werden können.

Nach wie vor gilt die Problematik der Artenauswahl besonders bei Kulturflüchtlingsen, etwa Zierpflanzen aus Gartenabfällen. Wie schon in der „Flora von Wuppertal“, so erschien es auch hier nicht sinnvoll, jede nur sporadisch vorkommende Zier-, Gewürz- oder Gemüsepflanze in das Inventar aufzunehmen. Erfahrungsgemäß verschwinden diese Arten schnell von der Bildfläche, ohne nachhaltige Spuren in der Pflanzenwelt eines Gebietes zu hinterlassen.

Zu den Statussymbolen (z. B. I, E, U) und den Abkürzungen von Autorenzitaten vgl. STIEGLITZ 1987. Bei den Wiederfindungen und Ergänzungen wurden Statussymbole nur verwendet, wenn sie von dem in der „Flora von Wuppertal“ genannten Status abweichen. Bei allen Rote-Liste-Arten wurde die Gefährdungskategorie einmal für Nordrhein-Westfalen (NW), zum anderen für

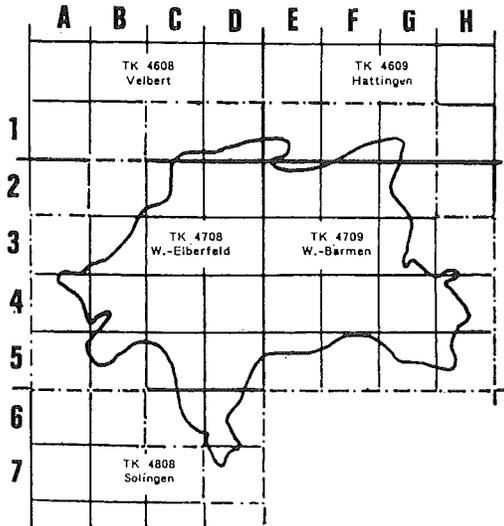


Abb. 1: Diagramm für die Lage der Viertelquadranten.

den Naturraum VI Süderbergland (VI), zu dem das Untersuchungsgebiet angehört, angegeben. Ein Sternchen bedeutet, daß die betreffende Art im Naturraum ungefährdet ist.

Für Fundmeldungen danke ich Frau M.-S. ROHNER und Frau K. TARA, den Herren Prof. W. KUNICK, H. LESCHUS, G. WEBER und Dr. S. WOIKE sowie weiteren Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal, die bei den entsprechenden Funden namentlich genannt werden. Alle anderen Angaben stammen vom Verfasser.

Ich danke dem Eugen ULMER Verlag, Stuttgart, für die Erlaubnis zum Abdruck einiger Verbreitungskarten aus HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988.

1. Neufunde

123 a. *Carex crawfordii* FERNALD — Falsche Hasenfuß-Segge

E, ss. Verlandungsbereiche an Talsperren. Lit.: Keine Angaben. UZ: G5: Herbringhauser Talsperre (GALUNDER).

Carex crawfordii FERNALD ist ein Neubürger in der mitteleuropäischen Flora. Die ersten Angaben stammen aus dem Lütticher Raum und aus den Niederlanden. In der Bundesrepublik ist die Art erstmals von oberbergischen Talsperren beschrieben worden (GALUNDER & PATZKE 1988a, 1988b). Vermutlich wird die Art übersehen und verwechselt mit *Carex ovalis* GOOD (= *C. leporina* auct.), der Hasenfuß-Segge, dies drückt sich schon im deutschen Namen „Falsche Hasenfuß-Segge“ aus.

131 a. *Carex pendula* L. — Hänge-Segge

E, s. Im Untersuchungsgebiet nur an Sekundärstandorten wie Regenrückhaltebecken. Lit.: Im Untersuchungsgebiet keine Angaben. UZ: D4: Regenrückhaltebecken am Oster sieper Bach, ursprünglich zur Befestigung der Böschung eingebracht, jetzt spontane Vermehrung. F4: Regenrückhaltebecken Ronsdorf (LESCHUS). **RL: Vorwarnliste.**

178 a. *Puccinellia distans* (L.) PARL. — Gewöhnlicher Salzschwaden

E, ss. Im Untersuchungsgebiet nur an Sekundärstandorten: Straßenränder und Bankette, die im Winter stark mit Salz eingestreut werden. Lit.: Keine Angaben. UZ: C1: Neviges, Asbrucher Straße. G1: Autobahnrandstreifen im Autobahnkreuz Wuppertal Nord. **RL NW: 2, VI:—** (= kein indigenes Vorkommen, allerdings beziehen sich die Angaben der Roten Liste nicht auf Sekundärstandorte!).

246 a. *Platanthera chlorantha* (CUST.) RCHB. — Berg-Waldhyazinthe

I, ss. Kalkhalbtrockenrasen und verwandte Gesellschaften. Lit.: Keine Angaben. UZ: A4: Gruiten, alter Wirtschaftsweg durch die Grube 7, 1 Ex. (WOIKE).

268 a. *Salix x lutescens* KERN (*S. aurita* L x *S. cinerea* L.)

I, ss. Weidengebüsche, zwischen den Eltern. Lit.: Keine Angaben. UZ: G3: Laaken, Kemnaer Brücke unterhalb der Tennishalle (LESCHUS).

343 a. *Montia arvensis* WALLR. (*Montia fontana* L. ssp. *chondrosperma* FENZL) WALTERS — Quellkraut

I, ss. Quellwiesen, feuchte Wiesen und Bachufer. Lit.: Keine Angaben (vielleicht identisch mit den Angaben bei HS 1887, 1896 und 1912, siehe STIEGLITZ 1987 Nr. 343). UZ: G4: Quelle südwestlich Siegelburg (TARA & WEBER). **RL NW:3, VI:3.**

42 a. *Lepidium neglectum* THELL. — Übersehene Kresse

I, ss. Unkrautfluren, Wege, Straßenpflaster. Lit.: Keine Angaben. UZ: D3: Elberfeld, Straßenpflaster in der Aue.

550 a. *Cytisus multiflorus* (L'HÉR.) SWEET — Vielblütiger Geißklee

E, ss. Neugeschaffene Straßenböschungen. Lit.: Keine Angaben. UZ: H4: Straßenböschung zwischen Dahlerau und Beyenburg (GALUNDER).

Cytisus multiflorus ist eine Art, die neuerdings im Oberbergischen an neugeschaffenen Straßen auftaucht (GALUNDER & ADOLPHI 1989).

Fam. Cistaceae — Zistrosen-Gewächse

672 a. *Helianthemum nummularium* (L.) MILL. ssp. *obscurum* (CEL.) HOLUB — Gewöhnliches Sonnenröschen

I, ss. Kalkmagerrasen, Saumgesellschaften, Raine. Lit.: Keine Angaben. UZ: A4: alte Abbau-terrasse in der Grube 7 (WOIKE). **RL NW: nicht gefährdet, VI:3** (Diese Angaben beziehen sich allerdings auf *Helianthemum nummularium agg.*!).

Dieser Fundort des Sonnenröschens in der Grube 7 ist von der Verbreitung der Art her bemerkenswert, da er weit außerhalb des geschlossenen Areals liegt (Abb. 2). Die nächsten Vorkommen im Südwesten werden aus der Eifel gemeldet, das relativ geschlossene Auftreten im Osten stellt die Fundsituation im Raum Höxter — Warburg dar. Abb. 3 zeigt einen Ausschnitt aus der Verbreitungskarte aus HAEUPLER 1990 und umreißt noch einmal vergrößert die Verbreitung in Nordrhein-Westfalen. Der Standort im Naherholungsgebiet Grube 7 liegt sehr versteckt und ist den Spaziergängern nicht zugänglich. Daher ist die Hoffnung nicht unberechtigt, daß das Sonnenröschen hier, weit außerhalb seines geschlossenen Areals, ausbreitende Tendenz zeigt.

1032 a. *Arctium nemorosum* LEJ. & COURT. — Hain-Klette

I, ss (vielleicht übersehen oder mit *A. minus* verwechselt). Waldränder, Waldwege, Kahl-schläge, auf sickerfeuchten nährstoffreichen Böden. Lit.: Keine Angaben. UZ: D2: Waldrand an einem Waldstreifen „Im Siepen“ in Elberfeld-Dönngen (KUNICK & ROHNER).

Arctium nemorosum ist eine Art, deren Verbreitung ungenügend bekannt ist. Das liegt z. T. an der unterschiedlichen Auffassung der verschiedenen Florenautoren (OBERDORFER 1990, SCHUBERT & VENT 1988, vgl. hierzu auch DUISTERMAAT 1990 und GALUNDER & PATZKE 1990). Zu der schwierigen Abgrenzung des Formenkomplexes *Arctium nemorosum* — *Arctium minus* kommt die Diskussion um die Unterarten von *Arctium nemorosum*: *A. nemorosum* s. str.

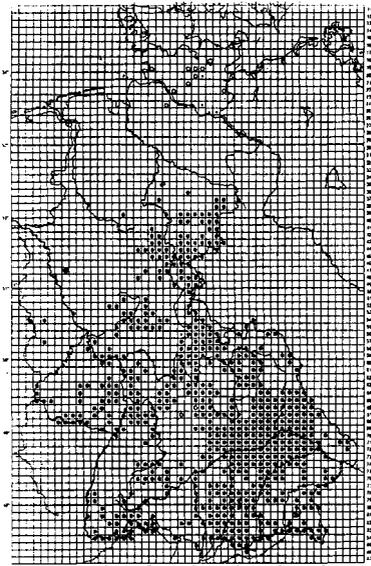


Abb. 2

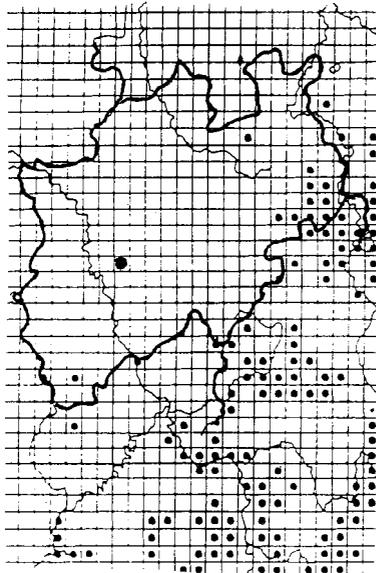


Abb. 3

Abb. 2: Verbreitung von *Helianthemum obscurum* in der BRD.

Abb. 3: Verbreitung von *Helianthemum obscurum* in NW.

und *A. pubens* (BAB.) AREN., dieser Problembereich wird bei GALUNDER & PATZKE 1990 ausführlich diskutiert.

PATZKE grenzt die beiden Unterarten von *Arctium nemorosum* durch ihr phänologisches Verhalten gegeneinander ab, räumt aber auch Schwierigkeiten durch die unterschiedlichen Wuchs- und Standortbedingungen ein. Da mir der Fundort durch Herrn Prof. KUNICK erst Anfang September mitgeteilt wurde, konnte das Merkmal der unterschiedlichen Blütezeiten zur Abgrenzung der beiden Unterarten gegeneinander nicht mehr herangezogen werden. Auch die übrigen Merkmale ließen zum Zeitpunkt der Untersuchung keine sichere Zuordnung zu einer der beiden Unterarten zu. Ein Stengelquerschnitt ergab lediglich eine Abgrenzung zu *Arctium minus* (vgl. SCHUBERT et al. 1987). Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann also nur von *Arctium nemorosum* s. l. gesprochen werden, die Entscheidung, welche Unterart im Gebiet aufgetreten ist, muß einer Untersuchung in der kommenden Vegetationsperiode vorbehalten bleiben.

2. Wiederrunde

504 a. *Crataegus monogyna* JACQ. — Eingrifflicher Weißdorn

l, h. Gebüsche, Waldränder, Hecken. Lit.: HS 1887.

Die Art ist versehentlich in der „Flora von Wuppertal“ nicht aufgeführt. Sie ist flächendeckend über das gesamte Untersuchungsgebiet verteilt.

554. *Genista tinctoria* L. — Färber-Ginster

D4: Bahnböschung an der alten „Samba“-Linie im Burgholz nahe dem Bahnhof Burgholz in mehreren Exemplaren (LESCHUS). RL NW:3, VI:3.

695. *Epilobium obscurum* SCHREBER — Dunkelgrünes Weidenröschen

D4: Marscheider Bach, Feuchtgebiet, zusammen mit *Eriophorum angustifolium*, *Peplis portula* und *Veronica scutellata* (TARA & WEBER).

711. *Chaerophyllum aureum* L. — Gold-Kälberkropf

D3: Autobahnböschung am Bahnhof Mirke, vitaler Bestand von ca. 25 Exemplaren. *Chaerophyllum aureum* kam bisher laut Rote Liste 1986 (RL NW:4, VI:—) im Süderbergland nicht vor. Dieser Fund ist um so höher einzuschätzen, als es sich um die gleiche Ortsangabe handelt, die in der „Flora von Wuppertal“ bereits als Literaturfund beschrieben wurde. Bereits vor 42 (!) Jahren wurde also der Gold-Kälberkropf an der gleichen Stelle aufgefunden. Der Standort ist sehr stark anthropogen beeinflusst, es handelt sich um ein Bahnhofsgelände mit Speditionen und kleineren Betrieben. 1972 wurde die Autobahn A 46 unmittelbar oberhalb der Böschung in Betrieb genommen.

Bei dem Standort handelt es sich um einen Saum unterhalb eines Weidengebüschs, Begleitpflanzen sind u. a. *Ballota nigra* ssp. *foetida* und *Aethusa cynapium* ssp. *cynapioides*.

Die Verbreitungskarte aus HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988 (Abb. 4) zeigt einen Verbreitungsschwerpunkt des Gold-Kälberkropfs im Süden der BRD, die Ausschnittvergrößerung mit den Landesgrenzen (Abb. 5) weist auf die Seltenheit in Nordrhein-Westfalen hin.

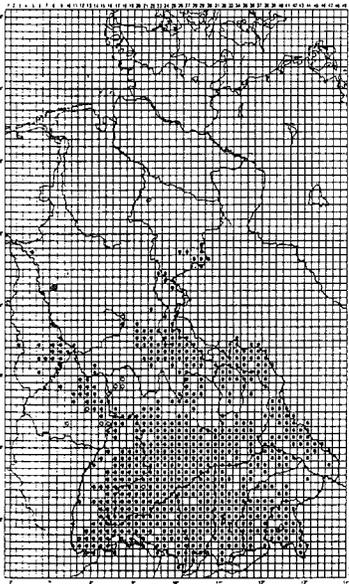


Abb. 4

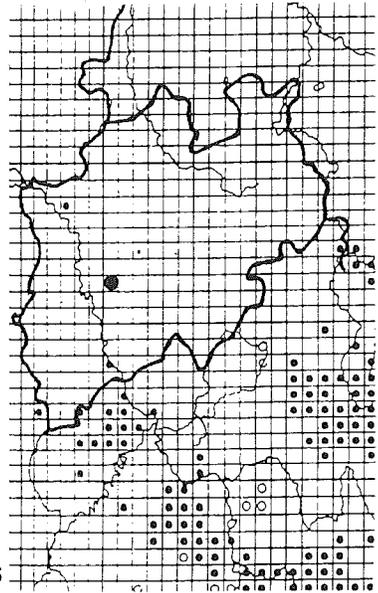


Abb. 5

Abb. 4: Verbreitung von *Chaerophyllum aureum* in der BRD.

Abb. 5: Verbreitung von *Chaerophyllum aureum* in NW.

976. *Pulicaria dysenterica* (L.) BERNH. — Ruhr-Flohkraut

F4: Blombachtal, Bachrand unterhalb der Blombachbrücke. C5: Burgholz, am Nöllenhammerbach zwischen Forsthaus und Stauteich (LESCHUS).

Anhang: Wiederfunde in der Hildener Heide, zusammengestellt von Dr. S. WOIKE.

- Lycopodiella inundata* (L.) HOLUB — Gemeiner Sumpf-Bärlapp
Lit.: . . . In der Hildener Heide verbreitet (HS 1887). UZ: 1990 Wiederfund in der Hildener Heide.
- Rhynchospora fusca* (L.) AIT. f. — Rotes Schnabelried
Lit.: . . . Hildener Heide, besonders an den Teichen südwestlich von Ohligs (HS 1887). UZ: 1990 Wiederfund in der Hildener Heide, damit ist die Art erstmals wieder für das Süderbergland nachgewiesen, die Gefährdungskategorie ist damit in „1“ abzuändern (LÖLF 1986).
- Drosera rotundifolia* L. — Rundblättriger Sonnentau
Lit.: . . . Hildener Heide (HS 1887). UZ: Inzwischen Auftreten in großer Individuenzahl.

3. Ergänzungen

2. *Equisetum sylvaticum* L. — Wald-Schachtelhalm
G1: Waldrand an der Orchideenwiese im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord. E2: Im Siepen (KUNICK & ROHNER).
10. *Ophioglossum vulgatum* L. — Natternzunge
A4: Gruiten, Klärteich Grube 7. B4: Dornap, Klärteich (SCHMIDT). **RL NW:3, VI:2.**
14. *Matteucia struthiopteris* (L.) TODARO — Straußfarn
F3: Lichtenplatzer Straße hinter den Tennisplätzen, hier E (LESCHUS).
16. *Phyllitis scolopendrium* (L.) NEWM. — Hirschnage
A4: Gruiten, Blockhalde am Osterabhang der Grube 7 (WOIKE). **RL NW:3, VI:3.**
28. *Gymnocarpium robertianum* (HOFFM.) NEWM. — Ruprechtsfarn
D3: Bad Bendahl (TARA & WEBER). **RL NW:3, VI:3.**
30. *Dryopteris affinis* (LOWE) FRAS.-JENK. *ssp. borrieri* (NEWM.) FRAS.-JENK. — Goldschuppenfarn
G3: Kemna, Böschung am alten Sportplatz.
68. *Lemna trisulca* L. — Dreifurchige Wasserlinse
G3: Wupper bei Laaken. **RL NW:3, VI:3.**
73. *Allium ursinum* L. — Bärlauch
C4: Wäldchen am Buchenhofener Weg (KUNICK).
77. *Allium oleraceum* L. — Roß-Lauch
B4: Vohwinkel, Grünwald an der Bahnböschung bei der verfallenen Gärtnerei. G2: Vörfken, Bahnunterführung (beide LESCHUS). **RL NW:3, VI:2.**
89. *Juncus compressus* JACQ. — Plattthalm-Binse
F4: Blombachtal am Haus Schöntal.
93. *Juncus filiformis* L. — Faden-Binse
C2: Höhenstraße Neuenbaumer Weg südlich von Dönberg (TARA & WEBER). **RL NW:3, VI:3.**
104. *Eriophorum angustifolium* HONCKENY — Schmalblättriges Wollgras
F4: Marscheider Bach (TARA & WEBER). **RL NW:3, VI:***
115. *Carex divulsa* STOKES — Lockerährige Segge
G1: Orchideenwiese im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord.
115. *Carex spicata* HUDS. — Dichtährige Segge
G1: Orchideenwiese im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord.
120. *Carex paniculata* L. — Rispen-Segge
D4: Feuchtbiotop an der Station „Natur und Umwelt“ in Cronenberg, ob spontan? (LESCHUS). **RL: Vorwarnliste.**
124. *Carex curta* GOOD. — Grau Segge
G1: Orchideenwiese im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord. **RL: Vorwarnliste.**

168. *Glyceria maxima* (HARTMAN) HOLMBERG — Riesen-Schwaden
G4: Herbringhausen. D4: Am Cleefkothen (KUNICK & ROHNER).
192. *Hordeum jubatum* L. — Mähnen-Gerste
A4: Gruiten, trockenengefallener Teich in der Grube 7 (WOIKE).
193. *Hordelymus europaeus* (L.) C. O. HARZ — Waldgerste
B4: Tescher Busch (KUNICK & ROHNER).
208. *Danthonia decumbens* (L.) DC. — Dreizahn
H4: Quellbach der Höllensiepen östlich Spickern (TARA & WEBER). **RL: Vorwarnliste.**
211. *Agrostis gigantea* ROTH — Riesen-Straußgras
C3: Eskesberg. H4: Quellbach der Höllensiepen östlich Spickern (TARA & WEBER). E4: Dorn-er Weg (KUNICK & ROHNER).
213. *Agrostis canina* L. — Hunds-Straußgras
E2: Im Siepen (KUNICK & ROHNER).
229. *Echinochloa crus-galli* (L.) BEAUV. — Hühnerhirse
A3: Rübenfelder in Obmettmann, dort in den letzten Jahren häufig mit *Abutilon theophrasti*, *Chenopodium ficifolium* und *Conium maculatum* aufgetreten.
260. *Salix x rubens* SCHRANK — Rötliche Weide
C6: Rather Straße (KUNICK & ROHNER).
261. *Salix triandra* L. — Mandel-Weide
E4: Bergisch-Nizza (LESCHUS). Ronsdorf, Kottsiepen.
268. *Salix x smithiana* WILLD.
B5: Bremskampbachtal (KUNICK).
274. *Alnus incana* (L.) MOENCH — Grau-Erle
D4: Ostersiepen (LESCHUS).
292. *Rumex maritimus* L. — Strand-Ampfer
C3: Regenrückhaltebecken in der Beek, hier E (LESCHUS).
296. *Rumex sanguineus* L. — Hain-Ampfer
C3: Aufforstung westlich Bodelschwingweg. F1: Mollenkotten (beide KUNICK & ROHNER).
308. *Polygonum mite* SCHRANK — Milder Knöterich
G3: Laaken. G4: Herbringhausen. H4: Lohbachtal.
326. *Chenopodium glaucum* L. — Blaugrüner Gänsefuß.
C3: Schliepershäuschen.
336. *Amaranthus retroflexus* L. — Zurückgekrümmter Fuchsschwanz
F4: Bahnhof Ronsdorf (LESCHUS).
358. *Dianthus armeria* L. — Büschel-Nelke
C3: Otto-Hausmann-Ring (RADTKE). G3: Laaken. C6: Ruderalgelände an der Schnellstraße Sonnborn — Müngsten (LESCHUS). C6: Ruderalfläche auf dem Jagenberg-Gelände in der Kohlfurth (TARA & WEBER). **RL NW:3, VI:3.**
397. *Ranunculus lingua* L. — Zungen-Hahnenfuß
A4: Gruiten, Werkstraße vom Ort Gruiten-Dorf zur Düsseler Mühle am Parkplatz der Grube 7 in einer alten Autowaschanlage der Kalkwerke (WOIKE). **RL NW:2, VI:2.**
424. *Corydalis lutea* L. — Gelber Lerchensporn
B4: Vohwinkel, Siegersbusch. D4: Worringer Straße. Hatzenbeck. E2: Mauer am Schlangenberg (alle LESCHUS). E2: Grillparzerstraße (SCHUTTE).
432. *Sinapis alba* L. — Weißer Senf
A4: Feldrand am Gut Hermgesberg.

438. *Rapistrum rugosum* (L.) ALL. — Runzlinger Windsbock
B4: Sonnborner Kreuz, Autobahnböschung, Linderhauser Straße (LESCHUS).
450. *Bunias orientalis* L. — Morgenländische Zackenschote
B4: Sonnborner Kreuz, Autobahnböschung, D4: Bahnhof Küllenhahn (LESCHUS).
455. *Cardamine impatiens* L. — Spring-Schaumkraut
G1: Industriegebiet an der Schwelmer Straße. G3: Laaken, Feuchtgebiet an der Wupper.
462. *Barbarea intermedia* BOREAU — Mittleres Barbarakraut
D4: Obere Jägerhofstraße (LESCHUS).
474. *Erysimum cheiranthoides* L. — Acker-Schöterich
D4: Brachfläche an der Max-Horkheimer-Straße.
488. *Sedum album* L. — Weiße Fetthenne
D3: Steilhang zur Hainstraße unterhalb des Bethesda-Krankenhauses am Briller Kreuz. D4: Gelpetal, Mauer an ehem. Bergisch-Nizza (beide LESCHUS).
492. *Saxifraga tridactylites* L. — Dreifinger-Steinbrech
A5: Gruiten, 500 m westlich des Bahnhofs (LESCHUS). Diese Stelle könnte mit der Angabe aus der „Flora von Elberfeld“ (HS 1887): Gruiten identisch sein. B4: Bahnhof Vohwinkel (LESCHUS). D3: Bahnhof Varresbeck, Bahnhof Mirke.
500. *Sorbus intermedia* EHRH.) PERS. — Schwedische Mehlsbeere
C6: Ruderalgelände an der Schnellstraße Kohlfurth — Müngsten. D4: Gebüsch an der Max-Horkheimer-Straße.
516. *Potentilla recta* L. — Aufrechtes Fingerkraut
A4: Gruiten, Osterholzer Straße. G1: Ruderalstelle im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord (LESCHUS).
- 533.1 *Alchemilla xanthochlora* ROTHM.
C3: Eskesberg. D4: Hipkendahl. E3: Barmer Anlagen (LESCHUS). E4: Obere Gelpe (LESCHUS). G1: Orchideenwiese im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord. G3: Laaken. H5: Hallerbach.
- 533.2 *Alchemilla glabra* NEYGENF.
G5: Ronsdorf, Otto-Hahn-Straße (LESCHUS).
567. *Medicago minima* (L.) BARTAL. — Zwerg-Schneckenklee
G1: Orchideenwiese im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord.
568. *Trifolium dubium* SIBTH. — Kleiner Klee
G1: Orchideenwiese im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord.
583. *Astragalus glycyphyllos* L. — Süße Bärenschote
G1: Orchideenwiese im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord.
584. *Coronilla varia* L. — Bunte Kronwicke
A4: Gruiten, an einer neu angelegten Bahnböschung. B2: Wülfrath-Schlupkoth, Böschung an der neu angelegten B 224n (LESCHUS). C3: Böschung 800 m westlich Bahnhof Varresbeck (LESCHUS). D3: Autobahnböschung am Bahnhof Mirke. *Coronilla varia* ist eine Art, die auffällig gehäuft an frisch angeschnittenen Straßenböschungen anzutreffen ist und dort eingebürgert, weil sie besonders an felsigen Standorten ohne nennenswerte Konkurrenz ist. Das gilt nicht nur für das Untersuchungsgebiet, sondern ähnliche Beobachtungen habe ich auch in Erkrath, Mettmann und Velbert gemacht.
603. *Lathyrus latifolius* L. — Breitblättrige Platterbse
D3: Bahnhof Mirke.

638. *Acer negundo* L. — Eschen-Ahorn
D4: Fuhlrottstraße. E4: Zufahrt Gartensiedlung Böhle. F3: Adolf-Vorwerk-Straße. Forestastraße. G3: Wuppersteg bei Laaken (alle LESCHUS).
643. *Aesculus pavia* L. — Rote Roßkastanie
E4: Gartensiedlung Böhle (LESCHUS).
649. *Rhamnus catharticus* L. — Echter Kreuzdorn
B4: Vohwinkel, Bahnböschung bei Grünewald (LESCHUS).
683. *Peplis portula* L. — Sumpfuquendel
G4: Marscheider Bach (TARA & WEBER).
689. *Epilobium lanceolatum* SEBASTIANI & MAURI — Lanzettblättriges Weidenröschen
D4: Bahnhof Küllenhahn (LESCHUS).
691. *Epilobium palustre* L. — Sumpf-Weidenröschen
F4: Ronsdorf, Kottsiepen. G3: Feuchtgebiet an den Klärteichen der Fa. ERFURT. H4: Lohbachtal. **RL: Vorwarnliste.**
- 697.2 *Oenothera erythrosepala* BORBAS — Lamarcks Nachtkerze
A4: Gruiten, Straßenböschung bei Haus Poock. A5: Autobahnrandstreifen der A 46 in Höhe des Industriegebietes Haan-Ost. D4: Ruderalfläche Max-Horkheimer-Straße.
704. *Hippuris vulgaris* L. — Tannenwedel
F3: Alpenteech Barmer Anlagen, ob spontan? (LESCHUS). **RL NW:3, VI:** kommt im Gebiet nur an Sekundärstandorten vor!
710. *Chaerophyllum bulbosum* L. — Rüben-Kälberkropf
D3: Mittelstreifen der A 46 zwischen Elberfeld Mitte und Elberfeld-Katernberg.
718. *Conium maculatum* L. — Gefleckter Schierling
A3: Rübenfeld in Obmetsmann. **RL NW:3, VI:2.**
- 730.3 *Aethusa cynapium* L. ssp. *cynapioides* (BIEB.) NYMAN
D3: Autobahnböschung Bahnhof Mirke.
741. *Pyrola rotundifolia* L. — Rundblättriges Wintergrün
E4: Ronsdorf, Wäldchen „Am Knöchel“ (KUNICK & ROHNER). **RL NW:2, VI:2.**
745. *Vaccinium vitis-idaea* L. — Preiselbeere
G3, G4: Marscheider Wald (LESCHUS).
759. *Centunculus minimus* L. — Kleinling
A4: Gruiten, Klärteich Grube 7 (WOIKE). **RL NW:2, VI:2.**
- 763 *Nymphoides peltata* (S. G. GMEL.) O. KUNTZE — Seekanne
D4: Feuchtbiotop Obere Jägerhofstraße (LESCHUS).
773. *Galium verum* L. — Echtes Labkraut
B3: Vohwinkel, B 224 (Bahnstraße) nördlich der Einfahrt zum Sportplatz Lüntenbeck auf dem Seitenstreifen (LESCHUS).
783. *Polemonium caeruleum* L. — Blaue Himmelsleiter
C6: Ruderalgelände an der Straße Kohlfurth — Müngsten (LESCHUS).
785. *Phacelia tanacetifolia* BENTHAM — Büschelschön
Diese Art ist in den letzten 3 Jahren so oft im Untersuchungsgebiet aufgetaucht, daß sie inzwischen als „häufig“ einzustufen ist. Charakteristische Standorte sind eingesäte Böschungen und neubegrünte Anlagen, darüber hinaus wird das Büschelschön als Bienenweide und als Gründüngung feldmäßig angebaut und verwildert regelmäßig aus diesen Beständen.
808. *Scutellaria minor* HUDSON — Kleines Helmkraut
E5: Quelle südwestlich der Ronsdorfer Talsperre (TARA & WEBER). **RL NW:3, VI:3.**

824. *Ballota nigra* L. ssp. *foetida* HAYEK — Schwarznessel
D3: Bahnhof Mirke. RL NW:*, VI:2.

843. *Mentha x piperita* L. — Pfeffer-Minze
G5: Hallerbachtal.

869. *Verbascum lychnitis* L. — Mehligle Königskerze

C4: Bahnhof Sonnborn, Bahnschotter. Bahnhof Zoologischer Garten, Bahnschotter. *Verbascum lychnitis* ist in den letzten Jahren auf verschiedenen Bahnhöfen im Untersuchungsgebiet und auf weiteren Bahnhöfen der Strecke Köln — Wuppertal und Düsseldorf — Wuppertal, zum Beispiel Erkrath, Hochdahl und Mettmann, angetroffen worden, gehört also auch zu den „orbitophilen“ Arten (STIEGLITZ 1987, S. 27). Standorte sind jeweils aufgegebene Gleise, in deren Schotterbett die Pflanzen mit großer Vitalität wachsen.

Die Mehligle Königskerze hat ihr Gesamtverbreitungsgebiet im süddeutschen Raum, das geschlossene Areal reicht bis in die Eifel und die Kölner Bucht (Abb. 6 und 7).

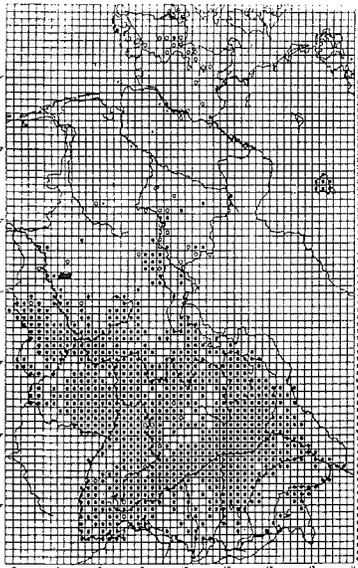


Abb. 6

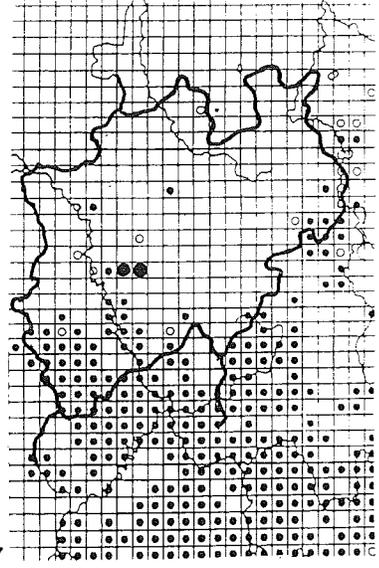


Abb. 7

Abb. 6: Verbreitung von *Verbascum lychnitis* in der BRD.

Abb. 7: Verbreitung von *Verbascum lychnitis* in NW.

895. *Veronica scutellata* L. — Schild-Ehrenpreis
G4: Marscheider Bach (TARA & WEBER). RL NW:3, VI:3.

900. *Parentucellia viscosa* (L.) CARUEL — Gelbe Bartsie
A5: Industriegebiet Haan-Ost, zahlreiche Exemplare auf einer Trifolium-repens-Wiese (WOLFERMANN & WEOIKE).

Während *Parentucellia viscosa* in den Niederlanden offenbar an *Nanocyperion*-Gesellschaften gebunden ist (v. HAPEREN & de KOGEL 1981), tritt die Art an den in der BRD angegebenen Standorten vor allem in Grassaaten auf, Hauptbegleiter sind *Agrostis stolonifera* und *Trifolium repens*.

912. *Orobanche rapum-genistae* THUILL. — Ginster-Sommerwurz
D6: Ginstergestrüpp in einer Lärchenschonung zwischen Breitenbruch und Robert-Lütters-Weg in Cronenberg, 10 Ex. (HOFFMANN).
920. *Plantago media* L. — Mittlerer Wegerich
B3, B4: Dornap-Ladebühne an mehreren Stellen. D3: Grünanlage „Schwarzer Mann“ Blank-/Dürerstraße. G1: Orchideenwiese im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord. G2: Jesinghausen zwischen den beiden Bahnunterführungen (alle LESCHUS).
- 921.2 *Plantago lanceolata* L. ssp. *sphaerostachys* (WIMMER & GRAB.) HAYEK
A4: Gruiten, Grube 7. F5: Bahnhof Lüttringhausen, Rohstahllagerplatz.
946. *Campanula rapunculoides* L. — Acker-Glockenblume
B3: Vohwinkel, Grünewald (LESCHUS).
949. *Campanula persicifolia* L. — Pfirsichblättrige Glockenblume
F1: Ruderalstelle Mollenkotten, hier U und wohl aus Gartenabfällen eingebracht.
951. *Legousia speculum-veneris* (L.) CHAIX — Gewöhnlicher Frauenspiegel
C3: Regenrückhaltebecken in der Beek, hier U (LESCHUS). **RL NW:3, VI:2.**
962. *Aster novi-belgii* L. — Neubelgische Aster
B2: Wülfrath-Schlupkoth. D4: Bahnhof Küllenhahn (LESCHUS). E4: Freifläche Bundeshöhe (KUNICK & ROHNER).
964. *Aster lanceolatus* WILLD. — Lanzettblättrige Aster
D4: Parkplatz unterhalb Freibad Neuenhof (LESCHUS).
965. *Aster tradescantii* L. — Kleinblütige Aster
E4: Lichtscheider Straße, Kapelle gegenüber der BEK-Hauptverwaltung. F5: Bahnhof Lüttringhausen, Rohstahllagerplatz (beide LESCHUS).
- 968.2 *Erigeron annuus* (L.) PERS. ssp. *septentrionalis* (FERNALD & WIEG.) WAGENITZ — Feinstrahl
D4: Deponie im Steinbruch Korzert (LESCHUS).
979. *Ambrosia artemisiifolia* L. — Hohe Ambrosie
C1: Neviges, Hügelstraße, wohl aus Vogelfutterrückständen.
990. *Bidens cernua* L. — Nickender Zweizahn
F4: Herbringhausen, Vorfluter und Teich bei Müßig. **RL NW:3, VI:3.**
1004. *Chrysanthemum segetum* L. — Saat-Wucherblume
A4: Feldrand am Gut Hermgesberg. C3: Regenrückhaltebecken Beek, hier U und mit Grassaat eingebracht (TARA & WEBER). **RL NW:3, VI:3.**
1011. *Artemisia absinthium* L. — Wermut
E3: Bahnhof Loh. **RL NW:3; VI:2.**
1019. *Senecio inaequidens* DC. — Schmalblättriges Greiskraut
Senecio inaequidens hat sich in den letzten Jahren sprunghaft ausgebreitet und ist inzwischen überall im Untersuchungsgebiet anzutreffen. Bei der Ausbreitung sind Verkehrswege (Gleisanlagen, Bahnhöfe, Autobahnen etc.) bevorzugt, an diesen Stellen ist auch die Individuenzahl zum Teil sehr hoch, wie etwa im Bahnhof Vohwinkel und im Bahnhof Steinbeck, wo *S. inaequidens* die dominierende Pflanze geworden ist. Die Art ist aber auch schon auf Waldwegen und Kahlschlägen gefunden worden, ist also in ihrem soziologischen Verhalten „anspruchlos“. In ihrem phänologischen Verhalten hat sich die Art weitgehend den mitteleuropäischen Gegebenheiten angepaßt, die Beobachtungen von MOLL (1988) treffen in vollem Umfang auch auf das Untersuchungsgebiet Wuppertal und Umgebung zu. Während die Pflanzen, die 1975 erstmals in Wuppertal und Mettmann gefunden wurden (STIEGLITZ 1977), im Oktober und November blühten, stellten wir 1990 blühende Pflanzen bereits im Mai fest.

1029. *Calendula officinalis* L. — Garten-Ringelblume

D4: Bahnhof Küllenhahn (LESCHUS).

1046. *Centaurea cyanus* L. — Kornblume

A4: Gruiten, Feldrand. A5: Felder an der A 46 bei Haan-Ost. D4: Neuansaat Regenrückhaltebecken unterhalb Freibad Neuenhof (LESCHUS). **RL NW:3, VI:2.**

1060. *Picris echioides* L. — Wurm-Lattich

G1: Autobahnauffahrt zur A 1 im Autobahnkreuz Wuppertal-Nord.

4. Verlustmeldungen

Vorbemerkung: Bei den Verlustmeldungen wurden nur die einheimischen und eingebürgerten Arten berücksichtigt. Die unbeständigen Arten unterliegen ohnehin einer stärkeren Bedrohung, die sich bereits aus dem anthropogen beeinflussten Standort ergibt.

9. *Diphysium complanatum* (L.) ROTHM. — Gewöhnlicher Flachbärlapp

Der angegebene Fundort konnte nicht mehr bestätigt werden, die Art ist in Wuppertal erloschen.

28. *Gymnocarpium robertianum* (HOFFM.) NEWM. — Ruprechtsfarn

D7: Remscheid, Mauer an der alten Wendung; Standort wegen Sanierung der Mauer erloschen.

83. *Polygonatum verticillatum* (L.) ALL. — Quirlblättrige Weißwurz

G3: Kemnaer Brücke: Der Fundort konnte nicht mehr bestätigt werden, das Waldgebiet ist sehr stark eutrophiert und mit Abfällen belastet.

400. *Ranunculus arvensis* L. — Acker-Hahnenfuß

Wegen Umstellung der Wirtschaftsform auf Weideland konnte der Fundort nicht mehr bestätigt werden, die Art ist in Wuppertal erloschen.

413. *Myosurus minimus* L. — Mäuseschwänzchen

Der angegebene Fundort konnte nicht mehr bestätigt werden, die Art ist in Wuppertal erloschen.

604. *Lathyrus hirsutus* L. — Behaarte Platterbse

Der angegebene Fundort konnte nicht mehr bestätigt werden, die Art ist in Wuppertal erloschen.

743.2 *Monotropa hypopitys* L. ssp. *hypophegea* (WALLR.) SOO — Buchenspargel

Der angegebene Fundort konnte nicht mehr bestätigt werden, die Art ist in Wuppertal erloschen.

867. *Verbascum blattaria* L. — Schabenkraut

Der Standort an der Wupper ist inzwischen vollständig verbuscht und zugewachsen, das Schabenkraut ist nicht mehr gefunden worden. Die Art ist in Wuppertal erloschen.

914. *Orobanche reticulata* WALLR. ssp. *pallidiflora* (WIMMER & GRAB.) HAYEK — Distel-Sommerwurz

Der angegebene Fundort konnte nicht mehr bestätigt werden, die Art ist in Wuppertal erloschen.

989. *Bidens connata* MUHL. — Verwachsenblättriger Zweizahn

Die Angaben für *Bidens connata* MUHL. sind zu streichen, die Pflanzen gehören zu einer Form von *Bidens tripartita* L. mit ungeteilten Blättern (vgl. KUTZELNIGG 1988).

1011. *Artemisia absinthium* L. — Wermut

G2: Gewerbegebiet Hölken, das Vorkommen ist durch Schuttauuffüllung erloschen.

Literatur

- BUND NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.) (o. J.): Die Verbreitung der Orchideen in Nordrhein-Westfalen.
- BÜSCHER, D. (1989): Zur weiteren Ausbreitung von *Senecio inaequidens* DC. in Westfalen. — Flor. Rdb. **22**, 95—100.
- DUISTERMAAT, H. (1990): Gezocht: *Arctium!* — Gorteria **16**, 82—85.
- GALUNDER, R. (1988): Floristische und vegetationskundliche Untersuchungen der Talsperren des Oberbergischen Kreises unter Berücksichtigung ihrer Standortverhältnisse. — Decheniana **141**, 58—85.
- (1990): Die Flora des Oberbergischen Kreises. 227 S. Gronenberg Verlag Gummersbach.
- GALUNDER, R. & ADOLPHI, K. (1989): Zur Identifikation in Deutschland neu auftretender *Cytisus*-Arten. — Flor. Rdb. **22**, 14—17.
- GALUNDER, R. & PATZKE, E. (1988): *Carex crawfordii* FERNALD (Falsche Hasenfuß-Segge), eine für Mitteleuropa bislang unbekannt Art. — Flor. Rdb. **21**, 77—79.
- & — (1988): Zur Soziologie und Ökologie von *Carex crawfordii* FERNALD (Falsche Hasenfuß-Segge). — Tuexenia **8**, 13—16.
- & — (1990): Kritische Anmerkungen zur Florenliste von Nordrhein-Westfalen — Nr. 2: Zur Erkennungsproblematik von *Arctium pubens* BAB. — Flor. Rdb. **24**, 19—23.
- HAEUPLER, H. & SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. 1. Aufl., 768 S., Ulmer Verlag Stuttgart.
- v. HAPEREN, A. M. M. & de KOGEL, T. J. (1981): Het voorkomen van *Hordeum jubatum* L. en *Parentucellia viscosa* (L.) CARUEL in Zuidwest-Nederland. — Gorteria **10**, 159—168.
- HÖLTING, M. & MARTIN, C. (1990): Farn- und Blütenpflanzen in Solingen. 140 S. Anker und Schwert, Bd. 7, Selbstverlag Stadtarchiv Solingen.
- KUNICK, W. & ROHNER, M.-S. (1989): Untersuchungen von Biotopen im Stadtgebiet Wuppertal. Unveröff. Mskr.
- KUTZELNIGG, H. (1988): Veränderungen der Duisburger Flora seit 1980 sowie Korrekturen zur ersten Auflage der Punktkartenflora von Duisburg und Umgebung. — Flor. Rdb. **21**, 116—121.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, LANDSCHAFTSENTWICKLUNG UND FORSTPLANUNG NW (Hrsg.) (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. 2. Fassung, 244 S. Recklinghausen.
- MOLL, W. (1989): Zur gegenwärtigen Verbreitung von *Senecio inaequidens* DC. im nördlichen Rheinland. — Flor Rdb. **22**, 101—103.
- NEUMANN, A. (1981): Die mitteleuropäischen *Salix*-Arten. 152 S. Mitt. der Forstl. Bundes-Versuchsanstalt Wien, 134. Heft.
- OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. Aufl. 1050 S. Ulmer Verlag, Stuttgart.
- SCHUBERT, R., JÄGER, E. & WERNER, K. (1987): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Bd. 3: Atlas der Gefäßpflanzen. 6. Aufl. 752 S. Volk und Wissen Verlag Berlin.
- SCHUBERT, R. & VENT, W. (1988): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD, Bd. 4: Kritischer Band. 7. Aufl. 812 S. Volk und Wissen Verlag Berlin.
- STIEGLITZ, W. (1987): Flora von Wuppertal. Jahresberichte Naturw. Ver. Wuppertal, Beiheft 1, 227 S.
- (1977): Bemerkenswerte Adventivarten aus der Umgebung von Mettmann. — Gött. Flor. Rdb. **11**, 45—49.
- WOLFF-STRAUB, R. et al. (1988): Florenliste von Nordrhein-Westfalen, 2. Aufl. Schriftenreihe LÖLF 7, 128 S. Recklinghausen.

Anschrift des Verfassers:

WOLF STIEGLITZ, Hüttenstr. 19, D-4006 Erkrath 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Stieglitz Wolf

Artikel/Article: [Erster Nachtrag zur "Flora von Wuppertal" 96-108](#)